

# Liebe Nachwuchswissenschaftler/Innen der Schlafforschung und Schlafmedizin

Vom 02.05.–04.05.2014 fand der 3. Wochenendworkshop für Nachwuchswissenschaftler der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin (DGSM) in Hofgeismar bei Kassel statt. Das Wochenende sollte dazu dienen, Jungwissenschaftler mit dem Spektrum der Schlafforschung bekannt zu machen, Nachwuchswissenschaftler in der Schlafforschung zu vernetzen, Karriere- und Forschungsmöglichkeiten auszuloten und über den Teller der eigenen Forschung hinauszuschauen. Die entstandenen Reise- und Unterkunftskosten wurden komplett von der DGSM übernommen.

Um es gleich schon einmal vorweg zu nehmen: Der Workshop war ein voller Erfolg, und zwar nicht nur hinsichtlich des Programms, sondern auch wegen der großen Teilnehmerzahl. Denn bereits schon kurz nach der Bekanntmachung stellte sich heraus, dass diese Veranstaltung ein sehr großes Interesse bei den jungen Wissenschaftlern/Innen geweckt hatte, woraufhin von dem Organisationsteam um Gert Mayer, Lisa Genzel und Susanne Diekelmann, denen hiermit noch einmal ein riesengroßer Dank ausgesprochen werden soll, beschlossen wurde, die maximale Anzahl an Teilnehmern im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal deutlich zu erhöhen. So machten sich am Freitag 22 Jungwissenschaftler/Innen rechtzeitig aus allen Ecken Deutschlands und sogar aus der Schweiz auf den Weg, um gegen 18:30 Uhr die Räumlichkeiten der Evangelischen Tagungsstätte zu erreichen. Nachdem alle Zimmer verteilt und bezogen wurden, folgten um 20:00 Uhr erst einmal ein gemeinsames Abendessen und anschließend eine lockere Vorstellungsrunde inklusive einiger Gruppenspie-

le zur Teamworkförderung. Mit einem Glas Bier oder Wein und ersten Gesprächen untereinander ist dann der Freitagabend in entspannter Atmosphäre ausgeklungen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der eigenen Vorträge. In mehreren Sessions jeweils bestehend aus maximal drei Präsentationen und anschließender Diskussion stellte jeder Teilnehmer Ergebnisse, Vorauswertungen oder das Studiendesign seiner/ihrer aktuellen Arbeit vor. Dabei wurde jeder/jede Vortragende gefilmt und erhielt nach dem Vortrag ein kurzes Feedback. Interessante Präsentationen über allgemeine Tipps und Tricks zum Halten eines guten Vortrages sowie über neue Erkenntnisse aus der Schlaf- und Gedächtnisforschung rundeten diesen Themenblock mehr als nur gut ab. Besonderer Höhepunkt an diesem Nachmittag war der Gastvortrag von Prof. Dr. Till Roenneberg vom Institut für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, der einen spannenden Vortrag über chronobiologische Aspekte in der Schlafforschung und Schlafmedizin hielt. Nach dem Abendessen traf sich die Gruppe dann zu einer Diskussionsrunde, in der es überwiegend um Karriere-möglichkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung ging. Viele Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit, um zahlreiche Fragen an die erfahrenen Mentoren zu stellen.

Am Sonntag standen sowohl ein Gastvortrag von Frau Nasim Kroegel, Forschungsprojektmanagerin der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Jena, als auch eine Kleingruppenarbeit auf dem Programm. Der einstündige, sehr interessante Vortrag von Frau Kroegel hatte



zum Ziel, die Teilnehmer über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Forschungsförderung und Antragstellung zu informieren. In der Gruppenarbeit wurden dann Ideen ausgearbeitet, wie Wissenschaft, hier speziell am Beispiel der Schlafforschung, und Öffentlichkeitsarbeit miteinander verknüpft werden könnten, um das Interesse der Wissenschaft am Bürger und umgekehrt zu stärken und somit die Relevanz neuester Erkenntnisse der Schlafforschung in den Fokus der Gesellschaft zu rücken. Aus dieser Projektarbeit gingen drei innovative und höchst kreative Ansätze hervor, die später allen Teilnehmern präsentiert worden sind.

Während der Abschlussrunde wurde beschlossen, dass im nächsten Jahr ein weiterer Workshop folgen soll und dass die bereits bestehende Facebook-Gruppe der DGSM-Nachwuchswissenschaftler zu Kommunikationszwecken wieder aktiviert werden soll. Des Weiteren wurden noch zwei Sprecher und eine Sprecherin gewählt, die die Interessen der Jungwissenschaftler innerhalb der DGSM stärker vertreten sollen. In welcher Form dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, muss noch

geklärt werden. Unabhängig davon wurde erneut das Interesse bekundet, ein jährliches Nachwuchswissenschaftlertreffen im Rahmen des DGSM-Kongresses zu organisieren, um Neuigkeiten austauschen zu können und die Vernetzung unter den Jungwissenschaftlern weiter voranzutreiben. In Zukunft sollen alle Interessierten über Aktuelles und allgemeine Informationen rund um das Thema DGSM-Nachwuchs per Email benachrichtigt werden.

## Eure Sprecher des DGSM-Nachwuchses

Torsten Eggert  
Sebastian Zaremba  
Susanne Diekelmann

## Kontakt:

**Dipl.-Biol. Torsten Eggert**  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
CC15 – Campus Benjamin Franklin  
Kompetenzzentrum-Schlafmedizin

AG Danker-Hopfe  
Eschenallee 3  
14050 Berlin

Tel.: +49 (0)30 8445 8630  
E-Mail: torsten.eggert@charite.de